

DM 20
96. Jahrgang
Juli 1999

Das eigene Architekturbüro – idealer Arbeitsplatz oder beeindruckender Leistungsbeweis?

Extra:
Generalverwaltung
der Max-Planck-Gesell-
schaft in München
Campus:
Europas 5
Wettbewerbe:
BUGA-Blumenhalle
in Potsdam
Unterwegs:
Hotel Das Feuerschiff
in Hamburg

Technik und Produkte:
Sanierung der Fassade
des Shell-Haus

Baumeister

Zeitschrift für Architektur 1999

7



Werkstatt EDV: Projektorganisation mit BauProCheck

Oft ist ein gewisser Zweifel der Bauherren an den organisatorischen Fähigkeiten der Architekten ausschlaggebend, wenn Aufgaben der Projektentwicklung an externe Projektsteuerer delegiert werden. Das Programm BauProCheck von ADS aus Stuttgart verspricht Architekten in diesem Bereich Hilfe.

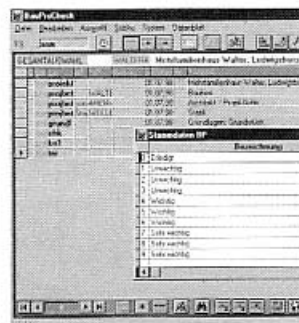
von Christian Steinlehner
und Andreas Walter

Die Möglichkeiten der EDV werden in Architekturbüros hauptsächlich in den Bereichen AVA und CAD genutzt. Organisatorische Arbeiten werden entweder mit Office-Programmen, die auf die eigenen Bedürfnisse „umgestrickt“ wurden, oder mit mehr oder weniger aufwendigen Zusatzfunktionen der verwendeten AVA/CAD-Systeme erledigt. Das Programm „BauProCheck“ basiert auf der Datenbank Microsoft Foxpro; damit können zeitliche Abläufe und Termine mit projektspezifischen Daten verknüpft werden. Auf den gleichen Datenbestand kann von den Modulen Bautagebuch, Planversand, Verwaltung von Stundenlohnarbeiten, Sonderwunschbeziehungswise Mängelverwaltung und Zeiterfassung zugegriffen werden. Zentrales Instrument ist hierbei das Projekttagbuch, das auf den ersten Blick wie ein Terminkalender wirkt. Es kann aber bei weitem mehr. Ausgangspunkt für die Projektverwaltung ist die Erzeugung eines sogenannten „Ereignisses“. Dies kann ein Telefonanruf, eine Baubesprechung, aber auch ein festgelegter Ablauf in einem Genehmigungsverfahren sein. Bei allen diesen Ereignissen ist es möglich, Folgeereignisse zu erstellen und so auch vollständige Abläufe zu automatisieren. Zum Beispiel wird der Telefonanruf des Fliesenlegers mit der Frage nach der Fugenfarbe in BauProCheck als Ereignis vom Architekten oder dem Sekretariat erfasst. Dies löst eine Kette von Aktionen aus, die vom Eintrag des Anrufes in das Projekttagbuch über

das Verfassen eines Briefs an den Bauherrn mit der Frage um Klärung bis zur Kontrolle des Rücklaufs der Bauherrnentscheidung geht. Jedem dieser Einträge können sowohl ein Erfassungs- und ein Erledigungsdatum, ein zuständiger Bearbeiter, das passende Projekt und noch weitere Spezifizierungen zugeteilt werden. Der große Vorteil ist, daß mit komfortablen Filterfunktionen nach diesen Kriterien gesucht werden kann. Eine der vielen Varianten ist zum Beispiel eine aktuelle Liste aller Nachträge über einen definierten Zeitraum.

Zusätzlich zur zeitlichen Koordination der Ereignisse entsteht automatisch eine Strukturierung der Ablage aller verwendeten Dokumente (Briefe, Bilder, Zeichnungen), um deren Organisation man sich keine weiteren Gedanken machen muß. BauProCheck wird also zum zentralen Instrument aller Projekt- und Büroinformationen. Die benutzte Textverarbeitung (Microsoft Word) oder Terminplanungs-Software wird nun aus dieser Datenbank mit den notwendigen Informationen via DDE (Dynamic Data Exchange) bestückt. Hierbei wird etwa ein Anschreiben an den Bauherrn, das als Word-Dokument existiert, mit der Bauherrenanschrift, der Projektbezeichnung, dem Bearbeiter usw. automatisch vervollständigt. Die oft geringen textlichen Ergänzungen können nun auch vom Architekten ohne Hilfe des Sekretariats vorgenommen werden.

Auch bei einer dezentralen Organisation der Projektbeteiligten in räumlich getrennte Planungs- und Bauleitungsbüros hat sich das Programm in der Praxis bewährt. Das Münchner Architekturbüro Amtsberg + Partner beispielsweise gleicht damit den Büro- und Baustellen-datenbestand per ISDN regel-



mäßig ab. Damit ist sichergestellt, daß keine redundanten Datenbestände entstehen und auch Lücken in der Weitergabe von Informationen weitgehend vermieden werden. Beispielsweise wurde vom Bauleiter aufgrund dieses Datenabgleichs erkannt, daß ihm zu einer bereits angemahnten Rechnung das zu prüfende Exemplar noch gar nicht vorgelegt wurde.

Trotz der durch das Programm möglichen großen Detailtiefe in der Erfassung von Ereignissen bleibt es den Benutzern freigestellt, wie weit sie den Erfassungsaufwand treiben möchten. Zwar werden bei Amtsberg + Partner die bekannten gelben Klebezettel weiter in der täglichen Abarbeitung von Kurzfristigem verwendet, gerade aber wenn es darum geht, mittelfristige Aufgaben und Informationen nicht zu versäumen (wie die rechtzeitige Mitteilung an den Bauherrn, daß die Baugenehmigung zu verlängern ist oder die Gewährleistung für ein Gewerk abläuft) leistet das Programm gute Dienste.

Dem Programm merkt man an, daß es zunächst von Architekten für sich selbst als Werkzeug entwickelt wurde – es ist stark praxisorientiert. Allerdings wünscht man sich eine deutlich flüssigere Handhabung der Software. Auch eine stärkere Orientierung an den von Office-Programmen vorgegebenen Bedienungsstandards würde das Programm leichter zugänglich machen. Wenn man die von ADS angebotenen Schulungen besucht und nicht wie wir beim Testen nur über die recht gute Kurzanleitung versucht, das Programm zu erlernen, fällt die Bedienung möglicherweise leichter. Besonders dann, wenn man individuelle Anpassungen vornehmen möchte, muß man schon eine

Vorliebe für Programmierung mitbringen oder die Hilfe von ADS (Systemanpassungen, Installationen usw.) in Anspruch nehmen. Die kompetente Hotline und die Bereitschaft, Anregungen aus dem Anwenderkreis erst zu nehmen und umzusetzen, relativieren jedoch die erwähnten Schwachpunkte.

BauProCheck deckt einen Bereich in der täglichen Arbeit von Planern ab, der durch die bisherigen Software-Lösungen nur unzureichend bedient wurde. Es entlastet die Architekten außerdem von der ohnehin unbeliebten Verwaltungsroutine. Auch für kleine Büros stellt sich die Frage, ob ein solches Programm in der Anschaffungsliste für EDV nicht einen höheren Stellenwert einnehmen sollte als teure, multimediale CAD-Programme, mit denen in der Anfangsphase eine echte Wertschöpfung schwieriger zu realisieren ist.

Bereits an andere Sparten verlogangenes Terrain kann mit BauProCheck teilweise wieder zurückgewonnen werden, da das Programm einen Teil der immer wichtiger werdenden Quality-Management-Funktionen im Architekturbüro übernimmt. Es macht Vorgänge transparenter und nachvollziehbarer. Dies führt auch zu einem professionelleren Auftreten gegenüber dem Bauherrn.

Das Programm kann bei ADS als Demoversion inklusive einer übersichtlichen Schnellanleitung für 85 DM angefordert werden. Lizenzen sind ab 798 DM (light), 1950 DM (Einzelplatz) und 3500 DM (Mehrplatzsystem) zuzüglich MwSt erhältlich. ADS Gesellschaft für angewandte Datensysteme mbH
Grazer Straße 22
70469 Stuttgart
Tel. (07 11) 9 81 75-40
Fax (07 11) 9 81 75-11